



## Aus der Ratssitzung

Der Einwohnergemeinderat hat sich an der Sitzung vom 4. Dezember 2017 unter anderem mit folgenden Themen befasst:

### **Zusammenarbeit Sporting Park mit Wärmeverbund Engelberg**

In der Kältezentrale im Sporting Park ist eine Wärmepumpe installiert, welche genügend Wärme für den Sporting Park und das Alters- und Pflegeheim Erlenhaus erzeugen kann. Alternativ kann aus dem Grundwasser die notwendige Wärme für den Sporting Park und für das Erlenhaus produziert werden. Während der Revision oder bei Störung der Wärmepumpe im Sporting Park wird die benötigte Wärme vom Alters- und Pflegeheim Erlenhaus bezogen.

Ungefähr 60 % der Wärme wird mittels Abwärme und ca. 40 % wird ab Grundwasser produziert. Zu Redundanz Zwecken stand im Alters- und Pflegeheim Erlenhaus eine Ölheizung, welche beide Objekte mit Wärme versorgen konnte, zur Verfügung. Diese Ölheizung ist defekt und kann auch nicht mehr repariert werden. Mit dem Neu- und Ausbau vom Alters- und Pflegeheim Erlenhaus entsteht ein zusätzlicher Bedarf an Wärme, welcher in Zukunft nicht komplett vom Sporting Park gedeckt werden kann. Die Stiftung Erlen als Betreiberin des Alters- und Pflegeheimes Erlenhaus hat sich entschieden, auf einen Einbau einer neuen Ölheizung zu verzichten und stattdessen die Wärme von der Heizwerk Engelberg AG zu beziehen.

Damit der Sporting Park seine Abwärme auch in Zukunft optimal verwenden und bei Bedarf auch Wärme beziehen kann, ist ein Vertragsabschluss mit einem Wärmeversorgungspartner sinnvoll. Mit dem Abschluss eines Wärmeliefervertrages zwischen der Heizwerk Engelberg AG und dem Sporting Park kann Abwärme abgegeben und Wärme bezogen werden. Die Wärmeversorgung ist somit auch in Zukunft sichergestellt, weshalb im Sporting Park auf einen Einbau einer teuren Ölheizung verzichtet werden kann. Die Heizwerk Engelberg AG übernimmt die bestehende Fernwärmeleitung zwischen dem Sporting Park und dem Alters- und Pflegeheim Erlenhaus für CHF 1.00 und trägt diese entsprechend im Grundbuch ein. Mit der Übernahme ist die Heizwerk Engelberg AG auch für den Betrieb und Unterhalt der Leitung verantwortlich.

Die Redundanz (Einbau separates Wärmeregister) der Wärmelieferung für den Sporting Park wird von der Heizwerk Engelberg AG sichergestellt. Die Einwohnergemeinde Engelberg beteiligt sich einmalig mit CHF 23'000.00 an den nötigen Investitionen der Heizwerk Engelberg AG.

Die Heizwerk Engelberg AG bezieht die Abwärme vom Sporting Park zum gleichen Preis wie der Sporting Park Wärme zu Redundanzzwecken der Heizwerk Engelberg AG bezieht. Die Nettoeinnahmen durch die Wärmelieferung an die Heizwerk Engelberg AG werden für den Sporting Park in der gleichen Grössenordnung wie bis anhin erwartet.

Der Wärmeliefervvertrag wird auf eine Dauer von 5 Jahren, ab Vertragsunterzeichnung, abgeschlossen. Über eine Verlängerung werden im 5. Vertragsjahr Gespräche aufgenommen.

### **Revision der Statuten der Personalversicherungskasse Obwalden (PVO): Vernehmlassung eingereicht**

Die PVO hat beschlossen, die Genossenschaftsstatuten einer Revision zu unterziehen. Die Gesetzgebung auf dem Gebiet der beruflichen Vorsorge (BVG) hat in den letzten zehn Jahren wichtige Änderungen erfahren, insbesondere die sogenannte Strukturreform hatte grosse Auswirkungen auf die Pensionskassen. Die PVO in der Form einer Genossenschaft könnte heute nicht mehr gegründet werden. Der Vorstand überprüfte deshalb die Auswirkungen der verschiedenen BVG-Revisionen und insbesondere auch, ob eine Änderung der Rechtsform der PVO nötig ist. Hierzu besteht kein Anlass. Die Genossenschaftsform erschwert aber die effiziente Führung der Kasse. Mit dem vorgeschlagenen Nachtrag zu den Statuten soll dieser Mangel beseitigt und die Führungsstruktur den übrigen Pensionskassen angeglichen werden. Dem obersten Organ einer Vorsorgeeinrichtung kommt eine zentrale Rolle zu, es ist für die Gesamtführung der Kasse verantwortlich. Bei Vorsorgeeinrichtungen in Form einer Genossenschaft (aktuell noch acht Genossenschaften von gesamthaft rund 1'800 Vorsorgeeinrichtungen) ist die Führung zwischen der Delegiertenversammlung und dem Vorstand aufgeteilt. Dies erweist sich in der Praxis als ein gewichtiger Nachteil; nicht zuletzt auch in Bezug auf die Haftung des Vorstands wie auch der Delegierten. Art. 51a BVG bestimmt, welche Aufgaben des obersten Organs vom Vorstand und welche von der Delegiertenversammlung wahrgenommen werden müssen. Nach diesen Bestimmungen muss unter anderem das Vorsorgereglement nicht von der Delegiertenversammlung erlassen werden. Der Vorstand ist nach reiflicher Überlegung zum Schluss gekommen, von der Möglichkeit von Art. 51a BVG Gebrauch zu machen

und die Aufgaben und Verantwortlichkeiten zwischen dem Vorstand und der Delegiertenversammlung neu zu regeln. Neu soll auch der Kreis der Mitgliedschaft bei der PVO erweitert werden. Heute ist der Kreis der Mitglieder im Wesentlichen auf den Kanton, die Gemeinden und andere öffentlich-rechtliche Körperschaften und Anstalten beschränkt. Dadurch wird die Aufnahme neuer Arbeitgeber, die für ein gesundes Wachstum der Kasse wichtig sind, eingeschränkt. Es ist aber keine vollständige Öffnung beabsichtigt; es soll entscheidend sein, dass die Mitgliedschaft stets im Interesse der PVO ist, und das neue Mitglied hilft, das finanzielle Gleichgewicht zu halten oder zu stärken. Im Regelfall sollen die neuen Mitglieder einen Bezug zum Kanton aufweisen.

Grundsätzlich unterstützt der Einwohnergemeinderat in seiner Vernehmlassung die angedachte Statutenrevision und formulierte im Rahmen der Vernehmlassung lediglich kleinere Anpassungswünsche formeller und technischer Natur.

Geschäftsführer Bendicht Oggier

---

## **Engelberger Molke liefert zusätzliche Energie für Abwasserreinigungsanlage (ARA)**

In der ARA wird schon seit vielen Jahren die elektrische und thermische Energie, soweit es möglich ist, mit dem betriebseigenen Blockheizkraftwerk (BHKW) selber produziert. In den vergangenen Jahren musste meistens in der kalten und schwachlastigen Jahreszeit ab Mitte Oktober bis Mitte Dezember mit Heizöl zusätzlich geheizt werden. Der Faulraum muss ganzjährig auf ca. 37 Grad beheizt sein.

Die ARA machte in der vergangenen Zeit Versuche ob es möglich ist, Molke in den Faulraum einzubringen um die benötigte zusätzliche Energie ökologischer herzustellen, statt mit Heizöl zu heizen.

Aufgrund der guten Erfahrungen wird daher seit dem 24. Oktober bis vor Weihnachten dieses Jahres die Molke von der Schaukäserei als zusätzlicher Energielieferant verwertet.

Die Molke besteht zwar zu fast 90 % aus Wasser. In den restlichen 10 % sind aber noch sehr energiereiche Stoffe vorhanden. Das sind unter anderem Milchzucker (Laktose), Fette und Eiweiss. Diese drei Energieträger sowie die Feststoffe aus dem Abwasser werden im Faulraum mittels einer chemischen Hydrolyse (Aufspaltung der

chemischen Verbindungen) umgewandelt in Methangas. Das aus dem Abwasser und der Molke gewonnene und anschliessend zwischengelagerte Methangas wird mit dem BHKW verbrannt. Daraus erzeugt das BHKW die in der ARA das ganze Jahr benötigte thermische Energie und nebenbei wird mit dem nachgeschalteten Generator auch noch elektrische Energie erzeugt.

Ebenso wird seit vielen Jahren auch das Speisefett aus den Fettabscheidern der Engelberger Hotel- und Restaurantbetriebe in der ARA angeliefert und im Faulraum zu Energie umgewandelt.

Mit der Anlieferung der Molke von der Schaukäserei können in dieser kurzen Zeit ca. 2'000 Liter Heizöl eingespart werden. Nebenbei muss aber auch erwähnt werden, dass durch den Molkeeintrag zusätzliche Kosten entstehen beim Unterhalt des BHKW und anderen kleinen Nebenkosten (Feststoffentsorgung). Abschliessend kann festgehalten werden, dass die Mehrkosten aus ökologischer Sicht vertretbar sind und es absolut Sinn macht das Nebenprodukt der hochwertigen Engelbergermilch auch eventuell in Zukunft in der ARA zu verwerten.

Dank diesen Massnahmen ist es möglich, die ARA im Jahr 2017 energieautark zu betreiben. Das heisst, in der ARA wird der benötigte Strom und die Wärme zu 100 % selber hergestellt. Mehr noch, der elektrische Eigendeckungsgrad beträgt momentan 144 %. Das ist so nur möglich, weil zusätzlich zum BHKW das gereinigte Abwasser mit einem Kleinwasserkraftwerk turbinert wird und eine Photovoltaikanlage auf dem Flachdach des Betriebsgebäudes aus Sonne Strom produziert.

Robert Schleiss, Bereichsleiter ARA

---

Die Einwohnergemeinde Engelberg ist auch auf den Social Media-Kanälen "Facebook" und "Twitter" vertreten.

Abonnieren Sie uns:



## Schalteröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Weihnachten/Neujahr

25./26. Dezember 2017	geschlossen
27. bis 29. Dezember 2017	normale Öffnungszeiten
1./2. Januar 2018	geschlossen

## Öffentliche Abfallsammelstelle Werkhof Wyden Öffnungszeiten während den Feiertagen 2017/2018

Samstag, 23. Dezember 2017	08.00 Uhr–11.45 Uhr   13.30 Uhr–16.30 Uhr
Sonntag, 24. Dezember 2017	ganzer Tag geschlossen
Montag, 25. Dezember 2017	ganzer Tag geschlossen
Dienstag, 26. Dezember 2017	ganzer Tag geschlossen
<b>Mittwoch, 27. Dezember 2017</b>	<b>08.00 Uhr–11.45 Uhr   13.30 Uhr–16.30 Uhr</b>
Donnerstag, 28. Dezember 2017	08.00 Uhr–11.45 Uhr   13.30 Uhr–18.00 Uhr
Freitag, 29. Dezember 2017	08.00 Uhr–11.45 Uhr   13.30 Uhr–18.00 Uhr
Samstag, 30. Dezember 2017	08.00 Uhr–11.45 Uhr   13.30 Uhr–16.30 Uhr
Sonntag, 31. Dezember 2017	ganzer Tag geschlossen
Montag, 1. Januar 2018	ganzer Tag geschlossen
Dienstag, 2. Januar 2018	ganzer Tag geschlossen
<b>Mittwoch, 3. Januar 2018</b>	<b>08.00 Uhr–11.45 Uhr   13.30 Uhr–16.30 Uhr</b>
Ab Donnerstag, 4. Januar 2018	Normalbetrieb

Ausserhalb dieser Öffnungszeiten kann Kehrrecht via Presscontainer, Grüngut und Weihnachtsbäume können via Grüngutplatz entsorgt werden.

### Kehrrechtabfuhrersatztage für Montag, 25. Dezember 2017 und Montag 1. Januar 2018:

- **Mittwoch, 27. Dezember 2017**
- **Mittwoch, 3. Januar 2018**

Wir bitten unsere Gäste und die Bevölkerung die Öffnungszeiten zu beachten.